

# **FRÜHES FREMDSPRACHENLERNEN MIT DER TPR-METHODE**

**Zhydzetskaya A.**

**Staatliche universität Polotsk**

Immer häufiger spricht man heute vom «Frühen Fremdsprachenlernen» und dessen Vorteile. Je kleiner Kinder sind, desto größer ist ihre Lernbereitschaft, besonders, wenn es ihnen die Inhalte spielerisch und ohne Zwang vermittelt werden. Schon im Kindergarten lernen die Kinder heute Fremdsprachen. Die TPR-Methode ist eine der geeigneten Methoden für den frühen Fremdsprachenunterricht, deren Ziel es ist, die Kinder spielerisch und stressfrei, aber gezielt in ihrem Erwerb der Fremdsprachen zu unterstützen.

Unter Total Physical Response, kurz TPR, versteht man eine Fremdsprachenlehrmethode, die auf einigen grundlegenden Beobachtungen des kindlichen Spracherwerbs aufbaut, z.B. dass das Zuhören und Verstehen von verschiedenen physischen Reaktionen begleitet ist (lächeln, nach etwas greifen, etwas aufnehmen, schauen usw.) – lange bevor die Lernenden beginnen, die Sprache selbst mündlich zu gebrauchen [2].

Die TPR-Methode wurde in den 60-er Jahren von dem Psychologen James J. Asher nach ca. 30 Forschungsjahren entwickelt. Ashers Überlegungen basieren auf dem Erwerb der Muttersprache eines Kleinkindes, bei dem das Hörverstehen dem Sprechen lange vorausgeht. Das Kleinkind nimmt Sprache zunächst als undifferenzierte Lautfolge wahr. Mit der Zeit lernt es, dass eine Lautfolge mit einer Handlung oder einem Gegenstand korrespondiert. Keiner zwingt das Kleinkind zu sprechen. Es beginnt damit, wenn es dazu bereit ist [1, S. 5].

Es ist zu betonen, dass das Verstehen durch Bewegungen des Körpers des Lernenden entwickelt werden sollte. Das Wort und die Bewegung gehören laut Asher zusammen [2]. Die TPR-Methode bildet eine optimale Ergänzung zur Arbeit mit Liedern, Spielen, Versen und Zungenbrechern, weil in diesem Fall mehrere Lernkanäle gleichzeitig angesprochen werden. Das zeigen die Bewegungslieder,

zum Beispiel «Kopf und Schulter, Knie und Fuß, Knie und Fuß...». Diese Lieder sind nicht nur bei den Kleinkindern beliebt, sondern sie sind auch sehr effektiv. Für die Lernenden bedeutet ihre Bewegung gleichfalls eine sofortige Rückmeldung und Bestätigung, dass sie in der fremden Sprache fungieren können. Das ist von großer Bedeutung, denn es bedeutet für sie eine große Motivierung.

Nach Asher ist es empfehlenswert für den Fremdsprachenerwerb im Kindergarten, die Abfolge beim Einsatz der TPR-Methode einzuhalten: Einführung, Wiederholung, Transfer. Zunächst führt man die Anweisungen ein. Dann werden die neuen Äußerungen mehrmals wiederholt. Die Lehrkraft führt die Handlungen zwar zu Beginn aus, lässt die Kinder jedoch zunehmend selbst den Aufforderungen nachkommen. Es ist leicht festzustellen, welche Kinder verstanden haben, ohne dass Leistungsdruck entsteht. Außerdem fühlen sich die Kinder in der Gruppe geborgen und möchten alles mitmachen. In der dritten Phase sollen die Kinder mit dem sprachlichen Material spielen. Die Lehrkraft fordert einzelne Kinder oder Teilgruppen auf, etwas zu tun, und wandelt dabei das sprachliche Material so ab, dass es von den Lernenden verstanden werden kann. Dabei steht immer der soziale und spielerische Zugang im Vordergrund [4, S. 29].

Für eine erfolgreiche Verwendung der TPR-Methode ist es wichtig, dass die Aufforderungen und die zugehörigen Bewegungen eindeutig müssen sein. Das mit TPR einzuführende Wortmaterial muss sorgfältig ausgewählt werden. Außerdem sollte das neue Vokabular schrittweise eingeführt werden, der Wortlaut und die Reihenfolge der Äußerungen müssen immer gleich sein [3, S. 18]. Von großer Bedeutung ist das mäßige Sprechtempo und saubere Aussprache von der Lehrkraft. Die Lehrkraft sollte für eine kindgerechte, entspannte, angstfreie Atmosphäre sorgen, die gleichzeitig Impulse und Herausforderung bietet und die Bereitschaft zum Mitmachen erhöht.

Zum Schluss ist es zu beachten, dass das Ziel jedes Fremdsprachenunterrichts sollte, das Interesse an einer Fremdsprache und an einer fremden Kultur zu wecken. Die TPR-Methode gründet sich auf die Bewegung im Lernprozess und die Kleinkinder werden dazu aufgefordert, sich im Sprachunterricht aktiv

einzubringen, sich zu bewegen und das Zuhören und Verstehen mit eigenem Tun zu begleiten. Anhand dieser Methode entwickeln die Lernenden vielseitig.

### **Literaturverzeichnis**

1. Asher, J.J., The Total Phycikal Response Approach to Second Language Learning / J.J. Asher // The Modern Language Journal №1, 1969. – 3-17 S.
2. Lindemann, U., Bewegtes Lernen im Fachunterricht [Elektronische Ressource] / U. Lindemann. – Zugriffsmodus: [https://www.uni-bielefeld.de/sport/events/pdf/Lindemann\\_Bewegtes\\_Lernen\\_im\\_Fachunterricht\\_ub.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/sport/events/pdf/Lindemann_Bewegtes_Lernen_im_Fachunterricht_ub.pdf). – Freigabedatum: 02.11.2017.
3. Widlok, B., Frühes Fremdsprachenlernen mit CLIL – eine Einführung / B. Widlok. – Goethe-Institut e.V., 2011. – 21 S.
4. Widlok, B., Schnupperangebot: Deutsch als Fremdsprache im Kindergarten / B. Widlok. – Goethe-Institut e.V., 2010. – 243 S.